

Dezernat II

Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice











QUARTALSBERICHT 3/2022



06. Dezember 2022



	Überblick Dezernat II	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	7
	Chancen und Risiken	9
	Ergebnisplan	11
	Budgetübersicht	12
	Stellenübersicht	16
	Kennzahlen	17

Bereich des Dezernenten

Im dritten Quartal fanden die Vorbereitungen für den OB-Beirat statt. Es erfolgten dazu in allen Fachdiensten die Stellenplanungsgespräche und für die Erstellung des Doppelhaushaltes wurden Bedarfsanmeldungen erarbeitet. Dabei wurde auf die jeweiligen vielfältigen Herausforderungen, insbesondere im Bereich des Ausländerwesens, des Standesamtes und in der Feuerwehr, reagiert. Mit einer Strukturentscheidung des Oberbürgermeisters soll bis Ende des Jahres 2022 der Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht aufgelöst und einer neuen Struktur zugeordnet werden. Die Ausländerbehörde wird in einen eigenständigen Fachdienst Ausländerwesen überführt, die bisherige Teamstruktur bleibt erhalten. Das Standesamt wird in den Fachdienst Bürger- und Familienservice integriert. In der Folge sind die Arbeitsorganisation zusammen mit Fachdienst Personal beauftragt, die Stellen des Fachdienstleiters Ausländerwesen sowie Bürger- und Familienservice neu zu beschreiben und einer Neubewertung zu unterziehen.

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat - unter Leitung des Dezernenten - das Thema Nachtkultur, die Suche und Erprobung soziokultureller Freiflächen und das Ausbalancieren der Interessen der unterschiedlichen Akteure weiter vorangetrieben. Über den Sommer sollte ein Konzept zur Etablierung einer/s Beauftragten für die Nacht erarbeitet werden. In den vergangenen Monaten konnten insbesondere im Paradiespark durch verschiedene Maßnahmen, wie die stärkere Vernetzung betroffener Akteure, kostenlose Öffnung der Toilette im Paradies, Pfandsammler an den Abfallbehältern im Park, das Aufstellen von Containern an der Universaale mit Materialien für die Jugendsozialarbeit oder aber auch verstärkte Kontrollen und Gefährderansprachen durch die Ordnungsbehörde erste Verbesserungen erreicht werden. Im Bereich der Kommunikation wurde gemeinsam mit dem Ortsteilrat Jena-Zentrum und dem Jugendbildungszentrum „polaris“ die Kampagne »Paradies bewahren« gestartet. Auf bunten Postern wurden die drei wesentliche Herausforderungen, die durch die Nutzenden des Paradiesparks und anderen Flächen im Stadtgebiet entstehen (Lärm, Müllherzeugung und fehlende gegenseitige Achtsamkeit) adressiert.

Im Bereich der Digitalisierung wird vor dem Hintergrund der Neuaufstellung der IT im Rahmen eines dezernatsübergreifenden Projekts eine Neubewertung von Strukturen, Rollen und Prozessen vorgenommen mit dem Ziel, die Aufgabenerfüllung im Bereich der IT-Dienstleistung, des eGovernments/ OZG und den Projekten der Dachmarke Smart City Jena zu optimieren und besser zu strukturieren.

Stabsstelle Digitalisierung

Nach Abschluss der Bürgerbeteiligung werden nun im dritten und vierten Quartal alle Anregungen und Ideen in die Smart City Strategie eingearbeitet.

Mit dem Wechsel des Programms „Modellprojekte Smart Cities“ (MPSC) vom Bundesministerium des Innern für und Heimat (BMI) zum Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) wurde eine Koordinierungs- und Transferstelle (KTS) unter der Leitung des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums (DLR Projekträger) für die Smart Cities in Deutschland eingerichtet. Die KTS ist für die Begleitforschung, den Wissenstransfer und die Beratung der MPSC zuständig. In einem Workshop hat das Projektteam viele Anregungen und Hinweise zur Förderfähigkeit einzelner Maßnahmen erhalten. In Abstimmung mit der KTS wurde festgelegt, die vorerst geplanten 59 Maßnahmen zu clustern. Das Clustern der Maßnahmen, die Einarbeitung der Hinweise aus dem Strategieworkshop und die Dokumentation der Bürgerbeteiligung werden derzeit in die Strategie eingearbeitet. Die Strategie muss mit einem Stadtratsbeschluss abgegeben werden. Der Gremienlauf war leider nicht zu halten, weshalb es zu einer weiteren Verlängerung der Strategiephase gekommen ist. Im Dezember 2022 startet nun der Gremienlauf.

Das Projektmanagement für das Projekt 5G-Verkehrsnetz liegt in den Händen des für Digitalisierung verantwortlichen Dezernenten für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice. Sowohl die Projektsteuerung für das Gesamtprojekt als auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer und Vernetzungsaktivitäten zählen dazu und werden kontinuierlich über die Projektlaufzeit geleistet.

Die Gesamtprojektleitung hat in dieser Funktion für die im Projekt erhobenen, verarbeiteten und analysierten Daten eine einheitliche Regelung für den Umgang mit diesen Daten für alle Kooperationspartner und Projektbeteiligten veranlasst. Im Auftrag der Gesamtprojektleitung wurde intensiv an einer vertraglichen Regelung zum Datenschutz und zur Datensicherheit in enger Abstimmung mit der Datenschutzbeauftragten der Stadt Jena sowie mit den Stadtwerken Jena gearbeitet. Das Vertragsdokument soll verbindliche Vorgaben für den Umgang mit Daten sowohl im 5G-Projekt als auch weiterführend im Smart City Projekt enthalten und liegt allen Projektbeteiligten im Entwurf vor.

Das Thema Verkehrsdetektion über alle Gruppen von Verkehrsteilnehmenden hinweg spielt im nächsten Projektjahr eine große Rolle, um die in der Simulation getesteten Use Cases auf einer Teststrecke erproben zu können. In Vorbereitung darauf soll die für Jena geeignete Methode einer automatisierten Objekterkennung ermittelt werden. Getestet wurde ein Multi-Kamerasystem mit KI-Algorithmen für die Detektion aller Fahrzeugklassen sowie des Fuß- und Radverkehrs mit hinreichender Trefferquote. An der Kreuzung Am Volksbad konnten durch zwei Prototypen der „Open Traffic Cam“ Verkehrsbewegungen aufgenommen und datenschutzkonform analysiert werden. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen des Teilprojektleitermeetings im Juli dieses Jahres vorgestellt.

Im September diesen Jahres konnten die zwei aufgrund von Lieferverzögerungen lang erwarteten Server und zugehörige Hardwarekomponenten für die beiden Digitalisierungsprojekte Smart City und 5G-Verkehrsvernetzung aufgesetzt und damit als Sensinact-Datenbroker nutzbar gemacht werden. Eine wesentliche Voraussetzung für die Implementierung von Schnittstellen, deren Testung zum Datenaustausch und für die Verarbeitung von Daten aus unterschiedlichsten Quellen steht damit bereit.

Stabsstelle Sport

Der tägliche Sportbetrieb kann nach zwei Corona-Jahren aktuell nahezu uneingeschränkt stattfinden. Neben dem Trainingsbetrieb findet auch regulär in allen Sportarten der Wettkampfbetrieb statt. Zu beobachten sind allerdings deutlich geringere Teilnehmerzahlen im Wettkampfbetrieb der Individualsportarten im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie.

Die Sporthalle in Göschwitz wird weiterhin zur Unterbringung geflüchteter Menschen im Zuge des Ukraine Krieges benötigt. Dadurch steht seit Beginn des Ukrainekrieges eine 3-Felder Halle nicht für den Sportbetrieb zur Verfügung und führte zu einer entsprechend angespannten Hallensituation, welche durch umfangreiche Gespräche und die Kooperation und Unterstützung des Sportgymnasiums weitestgehend gelöst werden konnte.

Zunehmend Einfluss gewinnt der Ukrainekrieg auf den Betrieb der Sportanlagen auch durch die Notwendigkeit von Energieeinsparungen. So sind in einem ersten Schritt die Wassertemperaturen der Bäder um 2°C abgesenkt worden. Weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung wurden erörtert und können ggf. bei sich weiter verschärfender Lage kurzfristig umgesetzt werden.

Auch bei den beiden anderen großen Bauprojekten für den Sport machen sich Kostensteigerungen und Materialmangel im Bauablauf bemerkbar. Nach einigen Verzögerungen im Sommer konnte die Leichtathletikanlage nicht wie geplant im Herbst fertiggestellt werden. Witterungsbedingt muss das Aufbringen der Tartanbahn auf das Frühjahr 2023 verschoben werden. Beim Stadionbau wurden nicht verzeichnete Fundamente im Boden gefunden, die den Bau leicht verzögert haben. Aktuell befindet sich der Bau kurz vor der Rohbaufertigstellung der neuen Haupttribüne. Im Stadionumfeld werden noch bis Dezember die Wege zur neuen Rettungszufahrt ertüchtigt und ein neuer Parkplatz am Sportzentrum Oberaue errichtet. Dadurch läuft der Sportbetrieb im Bereich Oberaue und die Zufahrt zum Südbad nur mit Behinderungen ab.

Problematisch war in den Monaten Juni und Juli das Wetter und die damit verbundene Trockenheit für die Naturrasenplätze. Die Wasserentnahme aus Fließgewässern wurde ab Juni durch eine Vorgabe der unteren Wasserbehörde eingeschränkt. Infolgedessen konnten diese zum Teil nicht bewässert werden, was zu Schäden an den Plätzen und damit verbundener Einschränkung in der Nutzbarkeit geführt hat. Ein Prozess, wie das in den Folgejahren besser umgesetzt werden kann, wird aktuell auf den Weg gebracht.

Das Projekt „Sport im Park“ fand bis Ende September wöchentlich jeden Mittwoch kostenlos auf der Rasenmühleninsel statt.

Fristgemäß wurde der Antrag auf Fördermittel beim Land Thüringen zur Durchführung der Sportentwicklungsplanung gestellt. Die Vorüberlegungen zum Planungsprozess finden weiterhin parallel statt.

Darüber hinaus waren folgende Sachverhalte von Interesse:

- Eröffnung der ersten Parkour-Anlage Thüringens in Jena-Nord
- sport.jena.de ist als Website aufrufbar
- Fördermittelübergabe an den Tanzclub Kristall e.V. durch den Landessportbund Thüringen
- Nutzungskonzept zur neuen Sportschwimmhalle sowie der Beschluss zur Tariffreiheit des GalaxSea wurden vorbereitet und umfassend mit Politik und Nutzenden besprochen

Fachdienst Finanzen

Wie in allen Bereichen des Stadtverbundes waren auch für den FD Finanzen seit Ende Februar die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie auch noch die Coronapandemie die zentralen Herausforderungen. Hinzu kamen Sonderaufgaben wie z.B. der Zensus 2022, die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform und verschiedene städtische Projekte.

Die coronabedingten Haushaltsprobleme im engeren Sinne wurden schon 2021 überwunden und bestanden auch 2022 nicht mehr. Jedoch führten die Einschränkungen im Arbeitsalltag und auch Coronaerkrankungen zahlreicher Kolleg:innen zu Problemen und Mehrbelastungen. Längerfristige Projekte, wie die Einführung eines Tax Compliance Management Systems, die Segmentberichterstattung oder die Einführung eines Risikomanagements, verzögern sich aus diesen Gründen, werden aber weitergeführt.

Das Team Finanzbuchhaltung litt neben den Coronaauswirkungen weiter an personeller Unterbesetzung. Hier konnten verschiebbare Aufgaben nicht umfassend erfüllt und auch noch nicht vollständig aufgeholt werden. Inzwischen bessert sich die Personalsituation schrittweise. Dies wird nach der notwendigen Einarbeitungszeit für neue Kolleg:innen ab 2023 auch im Arbeitsalltag entlastend wirken.

Die Zusammenführung der Fachdienste BVS und HHCO zum FD Finanzen am 01.07.2021 kann nach über einem Jahr der gemeinsamen Arbeit als erfolgreich eingeschätzt werden. Der Arbeitsalltag zeigt, dass sich die Kolleg:innen unabhängig von der früheren Fachdienstzugehörigkeit mit dem neuen gemeinsamen Bereich identifizieren. Im Ergebnis der Organisationsberatung durch die KGSt für die Teams Vollstreckung und Finanzbuchhaltung wurden dort Optimierungsmöglichkeiten und Ansätze für Prozessverbesserungen identifiziert. Die Struktur des Fachdienstes soll dauerhaft beibehalten werden.

Die Erstellung des Haushaltsentwurfs 2023/24 wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Die Planung ist mehr als je zuvor von Unsicherheiten geprägt, auf die sich Politik und Verwaltung werden einstellen müssen. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges einschließlich der hohen Inflation sind bis zum Berichtsstichtag 30.09.2022 vor allem in Form einer extremen Baupreissteigerung wirksam geworden. Die Effekte auf die laufenden Erträge und Aufwendungen, v.a. in den Bereichen Steuereinnahmen, Personalkosten, bezogene Leistungen und Sozialleistungen werden absehbar enorm sein, haben sich aber aufgrund bestehender Tarifverträge, Lieferverträge und einer noch guten gesamtwirtschaftlichen Situation aktuell nur wenig gezeigt.

Nachdem Ende 2021 durch den Bereich der Kommunalstatistik die umfangreichen organisatorischen, technischen und personellen Vorbereitungen zur Einrichtung der Jenaer Erhebungsstelle im Rahmen des Zensus 2022 abgeschlossen wurden, begann die operative Arbeit im ersten Quartal 2022. Allerdings zeigten sich im Zuge der Erhebungen nach dem Zensusstichtag 15.05.2022 große Probleme mit der vom Bund zur Verfügung gestellten Software, so dass hier die Belastung höher als erwartet war und Unterstützung durch andere Teams notwendig wurde. Inzwischen sind die Softwareprobleme behoben.

Fachdienst Feuerwehr

Die Feuerwehr der Stadt Jena hatte im dritten Quartal weiterhin mit zum Teil durch die Pandemie bedingten Herausforderungen zu kämpfen. Dazu gehören u.a. Ausfälle von Personal wie auch immer noch eingeschränkte Schulungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist festzustellen, dass es zunehmend zu Paralleleinsätzen kommt, bei denen zusätzlich zur ständig verfügbaren Berufsfeuerwehr auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zurückgegriffen werden muss. Damit wird die Einhaltung des Schutzzieles (in 90% aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) zusätzlich zu den fehlenden Funktionen der Berufsfeuerwehr in der Wache Süd erschwert. Andererseits kann eingeschätzt werden, dass die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren nach wie vor sehr hoch ist und einen verlässlichen Faktor in der Abwehr von Gefahren darstellt. Zahlreiche Einsätze wurden durch die Freiwilligen Feuerwehren selbstständig durchgeführt, so auch der Einsatz zum Flächenbrand in Ammerbach bei glühender Hitze. Leider wirken sich demografische Faktoren insbesondere auf die kleinen Feuerwehren aus. So hat sich die Freiwillige Feuerwehr Krippendorf aufgrund mangelnder Mitgliederzahlen aufgelöst. Insgesamt ist die Mitgliedersituation in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Jugendfeuerwehren jedoch stabil.

Der FD Feuerwehr koordiniert auch in 2022 weiterhin die zentrale Beschaffung und Disponierung notwendiger persönliche Schutzausrüstung (z.B. Masken) und Testkapazitäten an diverse Leistungsnehmer in der Stadt Jena. Die Lager sind diesbezüglich gut gefüllt.

Der im April 2022 gestartete Grundlehrgang zur Ausbildung im feuerwehrtechnischen Dienst konnte im September mit guten und sehr guten Ergebnissen abgeschlossen werden. Zu den Teilnehmenden gehörten neben den Brandmeisteranwärtern der Stadt Jena auch Angehörige der Berliner Feuerwehr sowie aus anderen Thüringer Feuerwehren. Der mit Erfurt und Gera gebildete Ausbildungsverbund konnte mit der Unterzeichnung der Zweckvereinbarung besiegelt werden.

Die Ausbildungen und Übungen am Tunnel Rothenstein wurden erfolgreich durchgeführt. Dabei unterstützt die Feuerwehr Jena im Einsatzfall die örtlich zuständigen Feuerwehren auf Grundlage einer Zweckvereinbarung. Die Leitstelle ist im Auftrag des Landes aktuell mit der SPOC-Koordinierung für Thüringen betraut. Diese aus der Coronapandemie entstandene Zusatzaufgabe beinhaltet den Transport von kriegsverletzten Patienten aus der Ukraine zur Verlegung und Weiterbehandlung in deutsche Krankenhäuser.

Die durch die Vereinbarung mit den Kostenträgern und den Durchführenden geplante Erhöhung der Vorhaltung im Rettungsdienst wurde zu Beginn des dritten Quartals umgesetzt. Damit stehen dem Rettungsdienst in Jena ein Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie ein Krankentransportwagen zusätzlich zur Verfügung. Die Refinanzierung erfolgt über das Einsatzentgelt von den Krankenkassen. Bis zum Jahresende soll überprüft werden, inwieweit diese Maßnahmen ausreichen, um den Rettungsdienst flächendeckend und in hoher Qualität sicherstellen zu können.

Die Einführung der landesweiten digitalen Datenerfassung konnte in Jena im dritten Quartal aufgrund fehlender Geräte und fehlender Software noch nicht umgesetzt werden.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Das dritte Quartal des Kalenderjahres 2022 war im FD Kommunale Ordnung geprägt durch das nach den pandemiebedingten Einschränkungen wieder erstarkte öffentliche Leben in der Stadt Jena. Im Veranstaltungsbereich stiegen die reinen Fallzahlen öffentlicher Vergnügungen wieder auf das Vorjahresniveau. Durch eine effektivere Gestaltung der Bearbeitung konnten die Bearbeitungszeiten dabei meist kurz gehalten werden. Als Erfolg ist in diesem Zusammenhang das Prozedere um die sog. Freiflächenlabore, der Suche sowie Erläuterung der Voraussetzungen der Verstetigung von Open-Air-Veranstaltungsflächen für die sog. „Freie Szene“ in Jena zu bezeichnen.

Im Bereich der Versammlungsbehörde ist zu konstatieren, dass das Kundgebungsgeschehen im Zusammenhang mit Themen wie dem Angriffskrieg in der Ukraine, Energiesicherheit, Energiepreise, Klimakrise sowie lokale Themen stetig anhält. Teilweise sind Themenvermischungen erkennbar. Positiv zu erwähnen ist der Umstand, dass feste Ansprechpartner:innen innerhalb der jeweiligen Protestgruppen gefunden werden konnten, sodass reguläre Anzeige- und Kooperationsverfahren durchgeführt werden können.

Im Team Gewerbe konnte der leicht aufwärts zeigende Trend der Gewerbebeanmeldungen aufrecht erhalten und die Bearbeitungszeit der Gewerbeanzeigen eingehalten werden. Im Rahmen des Thüringer Spielhallenrechts bestehen nach wie vor Unklarheiten über das weitere Erlaubnisprozedere, da keine Zertifizierungsstelle existiert. Dies führt weiterhin zu Verzögerungen und Missverständnissen im Bearbeitungsprozess.

Im Bereich Verkehrsüberwachung ist festzustellen, dass operativ weiter Engpässe bestehen aufgrund erhöhter Krankenstände. Hier müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Darüber hinaus laufen die Verträge für die stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen aus. Aufgrund verschiedener Parameter gestaltet sich die Ausarbeitung neuer Vertragswerke derzeit als herausfordernd. Hierzu muss eine Mittelfriststrategie für die Thematik der Verkehrsüberwachung in Jena insgesamt entwickelt werden.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Die Arbeit des FD Bürger- und Familienservice wurde im dritten Quartal stark von zu langem Terminvorlauf geprägt. Durch diverse Einflüsse konnten regelhaft nur vier Wochen im Voraus angeboten werden. Im Team Familienservice erfolgten wieder persönliche Vorsprachen für Anträge. Weiterhin bleibt es bei dem Angebot der unpersönlichen Vorgangsbearbeitung. Im Bereich Elterngeld ist die Bearbeitungsdauer nach wie vor deutlich hoch. Kontinuierlich ist nur eine sehr geringe Anzahl an Förderungen nach §22 SGB VIII (Erlassung von Kita-Gebühren) zu verzeichnen. Bei den Erträgen der Kfz-Zulassung sind, wie prognostiziert, Verringerungen entstanden bzw. werden im vierten Quartal des Jahres 2022 weiter bestehen.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die Zuzüge im dritten Quartal sind aufgrund des Ukrainekrieges weiterhin erhöht. Die Gesamtzahl der in Jena lebenden ausländischen Mitmenschen ist derzeit deutlich höher als noch 2021. Die Anzahl der Terminvorsprachen ist folglich ebenfalls höher als 2021 trotz vieler Terminabsagen. Die Arbeit der Ausländerbehörde wurde im dritten Quartal ebenfalls stark von zu langem Terminvorlauf geprägt. Durch diverse Einflüsse konnten regelhaft nur sechs Monate im Voraus angeboten werden. Es besteht weiterhin ein massiv erhöhtes Telefon- und E-Mail-Aufkommen. Im Standesamt ist im Bereich der Einbürgerungsbehörde ebenfalls eine sehr angespannte Situation zu verzeichnen. Auch hier sind Terminvorlaufzeiten von über vier Monaten regelhaft.

Das Dezernat II - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum dritten Quartal 2022 ein Ergebnis in Höhe von - 21.546 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2022 in Höhe von ca. - 34.916 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2022 (Plan 2022: - 32.325 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 2.590 T€ zu rechnen.

Stabstelle Sport

In den nächsten Monaten müssen die Planungen zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung vorangetrieben werden. Die Ausschreibung soll im vierten Quartal auf den Weg gebracht werden. Die Fertigstellung des neuen Parkplatzes am Sportzentrum Oberaue und die neue Wegeführung werden im Dezember erwartet. Die neue Sportschwimmhalle wird durch leichte Verzögerungen im Bau und zur Einsparung von Energie frühestens nach Ostern 2023 eröffnet. Bis dahin bleibt die alte Schwimmhalle in Lobeda-West für den Schul- und Vereinssport in Betrieb.

Fachdienst Finanzen

Wie bereits dargestellt, gilt es, unter extremen Unsicherheiten den Haushalt 2023/24 zu planen. Dafür können die Vorarbeiten seitens des FD Finanzen erst Anfang November abgeschlossen werden, sodass dann zahlenmäßige Grundlagen für die politisch zu treffenden Entscheidungen vorhanden sind.

Auch darüber hinaus stehen viele wichtige Aufgaben und Projekte zur Organisationsentwicklung der Stadtverwaltung und zur Verbesserung der Steuerungs- und Finanzprozesse an, die trotz der Probleme durch die Coronapandemie und die Personalsituation umgesetzt werden sollen.

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden für das Jahr 2018 erarbeitet. Weiterhin wird ein gemeinsames Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund konzipiert.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür sind umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich, worüber in einer separaten Vorlage berichtet wurde. Des Weiteren müssen nach Bekanntmachung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung vom 12. Juli 2022 alle nach dem 01. Januar 2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer manuell korrigiert werden sowie die ab September 2021 ausgesetzten Zinsfestsetzungen zur Gewerbesteuer mit dem nun bekannten geänderten Zinssatz nachgeholt werden. Für letzteres ist ebenfalls erst die Anpassung der Software notwendig.

Parallel dazu gewinnen umsatzsteuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. Aufgrund von § 2b Umsatzsteuergesetz werden viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem. Ein sogenanntes Tax Compliance Management wird aktuell konzipiert und bis 2023 aufgebaut.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zusammen mit dem FD Kommunale Ordnung realisieren. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Finanzbuchhaltung ist maßgeblich an der Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in die Kassensoftware beteiligt.

Im Tagesgeschäft der Teams Finanzbuchhaltung, Haushalt Dezernate 1-3 sowie Gemeindesteuern gilt es, auch unter womöglich wieder entstehenden Einschränkungen durch Corona die ununterbrochene Arbeitsfähigkeit und insbesondere den Zahlungsverkehr der Stadt Jena zu sichern. Dafür ist eine ständige Aufmerksamkeit, Umdisponierung und gegenseitige Unterstützung innerhalb der Teams erforderlich.

Aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation erheben die Banken ab August für Bankguthaben keine Strafzinsen mehr, was die Disposition von Geldbeständen auf den laufenden Konten und innerhalb des Cashpools erleichtert. Auch werden wieder sinnvolle Geldanlagemöglichkeiten im Bereich von Monaten bis Jahren angeboten. Wenn jedoch aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftritt, ist hier mit höheren Zinsen zu rechnen.

Fachdienst Feuerwehr

Im Bereich der Ausbildung werden alle Anstrengungen unternommen, um insbesondere den Nachwuchs in den Freiwilligen Feuerwehren auszubilden. Dies soll für stabile Verhältnisse in der Einsatzbereitschaft sorgen. Darüber hinaus finden im dritten Quartal Ausbildungen im Atemschutz für Unternehmen statt.

Für den Bereich der Leitstelle geht das Landesprojekt zur Strukturoptimierung weiter voran. Hier hat Jena mit der federführenden Erstellung des Personalkonzepts und der Vereinheitlichung des Einsatzstichwortkatalogs zwei wesentliche organisatorische Aufgaben übernommen. Den Übergangsprozess zum Wechsel der Aufgaben der Leitstelle für die Stadt Weimar zur Leitstelle Erfurt wird die Leitstelle Jena konstruktiv und kollegial im Sinne der landesweiten Strukturoptimierung unterstützen. An der daraus resultierenden Novellierung des Leitstellenentgelts mit den verbleibenden Partnern wird bis zum Jahresende gearbeitet. Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Arbeit der Leitstelle im Verbund Ostthüringen zu stabilisieren.

Die aus der Umsetzung der Sofortmaßnahmen zur Sicherstellung des Rettungsdienstes gewonnenen Erkenntnisse sollen ebenso in den in diesem Jahr zu überarbeitenden Rettungsdienstbereichsplan einfließen, ebenso die Daten aus der Pandemie und dem Benchmark. Gemeinsam mit den Hilfsorganisationen und den Kostenträgern des Rettungsdienstes abgestimmt soll dieser anschließend dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Bis zum Jahresende soll die Abrechnung im Rettungsdienst auf die Fachanwendung TAKWA umgestellt werden. Danach soll das System im gesamten Rettungsdienstbereich ausgerollt werden. Zur Zeit bestehen große Probleme bei der Abrechnung der Rettungsdienstesätze. Der Rückstand der Abrechnung ist auf fünf Monate angewachsen. Dies liegt u.a. an gestiegenen Einsatzzahlen sowie an fehlendem Personal für die Abrechnung. Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache in Zwätzen geht in der Planung weiter voran.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Der Prozess um Open-Air-Freiflächen für die „Freie Szene“ sollte unbedingt ernsthaft weiter betrieben werden. Wenn es gelingt, beiderseitiges Vertrauen zwischen Verwaltung und Veranstaltenden herzustellen, kann hierüber ein wesentlicher Beitrag zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geleistet werden, wenn durch alle Beteiligten der „Freie Szene“ auf sog. „Schwarzbeats“ verzichtet wird. Die Schwierigkeit wird darin bestehen, alle Beteiligten der „Freie Szene“ zu erreichen und diese zu animieren, erprobte Flächen zu nutzen und deren Auflagen einzuhalten. Hierbei ist es wichtig, die Suche nach weiteren Fläche voranzutreiben, da die Nachfrage nach solchen Flächen derzeit viel größer als das Angebot ist.

Das Winterhalbjahr wird voraussichtlich die Versammlungsbehörde erneut vor Herausforderungen stellen aufgrund stetig steigender Kundgebungs zahlen im Zusammenhang mit den Themen Angriffskrieg Russlands, Energiesicherheit, Energiepreisen usw. Diese haben die mit der Corona-Politik thematisch im Zusammenhang stehenden Kundgebungen derzeit zahlenmäßig abgelöst.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Mit Blick auf das vierte Quartal hat das Terminangebot absoluten Vorrang. Die Terminvorlaufzeiten im Bürgerservice sollen sich bis zum Ende des Jahres auf das Niveau von 2021 hin bewegen und demnach maximal 5 Tage Vorlaufzeit betragen. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besucher:innen im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Der erhöhte Zuzug wird im vierten Quartal aufgrund des Ukraine Krieges sowie des im Oktober beginnenden neuen Wintersemesters weiter anhalten. Die Anzahl der Terminvorsprachen wird sich weiter erhöhen und deutlich über der Vorjahreszahl liegen. Die Terminvorlaufzeiten werden sich ebenso erhöhen, dadurch entsteht erhöhter Mehraufwand durch das Erstellen von Fiktionsbescheinigungen und der Bearbeitung des erhöhten Nachfrageaufkommens.

Stabsstelle Sport

Das größte Risiko liegt aktuell in der Entwicklung der Energiepreise und der Verfügbarkeit von Energieträgern. Sollte sich die Krise verschärfen wird es auch deutliche Einschränkungen im Sportbetrieb geben. Besonders betroffen sind dann die Bäder und energieintensiven Sportanlagen. Aktuell steigen die Corona-Inzidenzen wieder stark an. Noch sind dadurch keine Auswirkungen für den Sport erkennbar, könnten aber im Zuge von neuen Verordnungen wieder aktuell werden.

Fachdienst Finanzen

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Das Team Finanzbuchhaltung ist personell unterbesetzt, was die adäquate Aufgabenerfüllung in Frage stellt und teilweise in eine Negativspirale aus Überlastung, Krankheit und noch stärkerer Überlastung umzuschlagen droht. Gravierende Folgen sind bislang aufgrund des hohen Engagements und der Identifikation der Mitarbeiter:innen mit ihren Aufgabenfeldern ausgeblieben. Die Gewinnung entsprechender Fachkräfte kommt voran, ist aber noch nicht abgeschlossen.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden die Entwicklung des Ukrainekrieges, der weitere Verlauf der Coronapandemie und die sich ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen entscheidend sein. Die besorgniserregenden Entwicklungen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, zunehmende Inflation und Versorgungsengpässe vor allem mit Energie und Industriegütern können eine noch nie dagewesene Krise auch der städtischen Finanzen auslösen.

Fachdienst Feuerwehr

Für die Leitstelle könnte sich eine zusätzliche Herausforderung ergeben, falls der Übergangstermin von Weimar nach Erfurt wider Erwarten nicht eingehalten werden kann und so eine Verlängerung der Notrufbearbeitung durch die Leitstelle Jena sicherzustellen wäre.

Große Risiken bestehen zurzeit insbesondere durch nicht planbare Preissteigerungen und Verlängerungen der Lieferzeiten bei der Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Material. Steigerungen bei Kraft- und Schmierstoffen lassen schon jetzt erkennen, dass die Planansätze im Haushalt 2022 nicht ausreichen. Auch die in den letzten beiden Jahren erfolgten Erhöhungen von Fördermittelsummen können steigende Preise nicht vollständig kompensieren.

Die demografische Entwicklung in einigen Ortsteilen führt teilweise zu Überalterungen und zum Rückgang der Anzahl einsatzfähiger Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren. Dauerhaft muss dieser Entwicklung insbesondere durch aktive Werbung und intensive Arbeit in den Jugendfeuerwehren entgegengewirkt werden. Gute Erfahrungen gibt es dazu in den großen Wohngebieten, weniger gute in den einwohnerschwachen Ortsteilen.

Mit der Umstellung der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst auf das landesweite System wird ein deutlicher Zeitgewinn bei der Durchführung der Rettungsdiensteseinsätze und bei deren Abrechnung erwartet. Die Anbindung der Krankenhäuser an dieses System kann insbesondere Übergabezeiten in den Notaufnahmen verkürzen und den Datenfluss für die weitere Behandlung erleichtern. Durch den Zuwachs an Rettungsmitteln, welcher bis zum Jahresende noch evaluiert werden muss, entstehen im Gefahrenabwehrzentrum sowie in der Feuer- und Rettungswache Süd erhebliche Probleme bei der Unterbringung der Fahrzeuge und Besatzungen. Diese können auf Dauer nicht ohne einen perspektivisch anzustrebenden Neubau kompensiert werden.

Dauerhaft ist davon auszugehen, dass durch die weitere Entwicklung der Stadt Jena erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren entstehen. Zum einen durch eine erhebliche Verdichtung des bebauten Stadtgebietes, zum anderen durch das Entstehen neuer Betriebe bzw. Betriebsteile sowie Institute und Forschungseinrichtungen. Diese bringen nicht nur ein höheres Risiko für das Entstehen von Schadensereignissen mit sich. Diese Einrichtungen werden in der Regel mit Brandmeldeanlagen ausgestattet, wodurch das Risiko von Paralleleinsätzen weiter steigen wird.

Die Feuerwehr Jena sieht sich darüber hinaus auch mit den aktuellen Störungen des Energiemarktes konfrontiert. So werden Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der uneingeschränkten Einsatzbereitschaft sowie zur technischen Unterstützung bei Strom- und Gasmangellagen vorbereitet. In derartigen Situationen kann mit einer erhöhten Anzahl von Einsätzen zu Bränden sowie Kohlenmonoxidvergiftungen bei unsachgemäßem Heizen gerechnet werden. Dies ist im Zusammenhang mit den erneut steigenden Coronafallzahlen und den Belegungen der Krankenhäuser frühzeitig zu koordinieren.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen werden vor allem im Prozess um die Freiflächenlabore gesehen. Sollte sich die Anzahl zur Verfügung stehender Flächen jedoch nicht vergrößern, besteht das Risiko, dass vermehrt auch wieder sog. „Schwarzbeats“ stattfinden. Im Verkehrsbereich sollte der Schwerpunkt auf der Erarbeitung zukunftsfähiger Überwachungskonzepte liegen, da andernfalls die Verkehrssicherheit punktuell nicht aufrecht erhalten werden kann.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Im Jahr 2023 wird der FD Bürger- und Familienservice in den Neubau am Engelplatz umziehen. Es ist eine besondere Gelegenheit, die Arbeits- und Aufenthaltsqualität für Besuchende und Mitarbeitende zu verbessern, Arbeitsabläufe zu optimieren und die Serviqualität konsequent weiter zu entwickeln.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die gewünschte erhöhte Migration im Bereich der Fachkräfte wird ein neues Hoch erhalten. Im Bereich der Migration der ukrainische Staatsangehörigen sollte ein Rückgang zu verzeichnen sein. Somit blieben Fallzahlen auf hohem, aber nicht mehr stark steigendem Niveau. Der weiterhin steigender Arbeitsaufwand im elektronischen Bereich (E-Mail, elektronische Akte) und immer größerer Arbeitsaufwand durch elektronische Meldungen (XAsyl/XAusländer) ist zu erwarten.

Weiterhin ist wenig Arbeitserleichterung durch neues Personal zu erwarten, da der Arbeitsaufwand massiv erhöht ist und neues Personal in der Einarbeitung befindlich ist. Die Unzufriedenheit der Mitarbeitenden und Ausländer:innen wird dann weiter ansteigen und Beschwerden werden sich häufen. Ausfallzeiten der Kolleg:innen könnten sich durch Überlastung weiter erhöhen, daraus resultiert dann weitere Überlastung der anderen

Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2022

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	AO 2022	VAO 2022	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.287	1.305	695	1.293	-12
03 Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0		0
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.284	5.049	3.921	4.502	-548
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	514	482	276	569	87
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.685	6.947	6.286	7.569	622
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	2.644	2.521	3.275	3.631	1.110
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	17	3	4	3	0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.861	4.966	0	4.966	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	21.292	21.274	14.458	22.532	1.259
01 Personalaufwendungen SN	22.413	23.242	16.999	23.789	546
02 Personalaufwendungen - ohne SN	860	141	131	143	2
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.104	9.261	8.989	11.724	2.463
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.029	2.672	0	2.672	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.405	5.138	3.949	5.076	-62
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	11	60	11	19	-41
09 sonstige laufende Aufwendungen	8.165	6.697	5.926	7.638	941
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	5	8	0	8	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.419	6.380	0	6.380	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	53.412	53.599	36.004	57.448	3.849
Gesamtsaldo	-32.121	-32.325	-21.546	-34.916	-2.590

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2021

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2022

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.09.2022

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-900
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	1.407
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	40
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	546



Stand Ergebnisplan zum 30.09.2022 je Budget

			Werte in T€				
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Digitalisierung Frau Meyer	ER.02: Minderertrag 33 T€ aus Zuweisungen vom Bund für 5G Projekt aufgrund Minderaufwand im Projekt AW.01: Mehraufwand 40 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 50 T€ aus Aufwendungen für das 5G-Projekt (Mittel werden 2023 ausgegeben) AW.04: Mehraufwand 10 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.07: Mehraufwand 10 T€ aus Zuschüssen an die Wirtschaftsförderung aufgrund 2. Nachtrag zur Unterstützung im Rahmen von Smart City AW.09: Mehraufwand 40 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-323	-326	-872	-954	-82
T2002150	Team Haushalt Dezernat 2 - bis 2018						
T2004475	Förderung des Sports Frau Baum, Herr Weißbrodt	ER.09: Mehrertrag 37 T€ aus Rückzahlung von Zuschüssen durch Vereine AW.01: Mehraufwand 56 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Mehraufwand 28 T€ aus Zuschuss an Jenaer Bäder und Freizeit aufgrund geänderten Vertrages AW.09: Minderaufwand 491 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-5.685	-6.975	-7.034	-6.572	462
T2012110	FD Finanzen - Haushalt und Steuerung Herr Berger	ER.06: Mehrertrag 109 T€ aus Erstattungen vom Land für Zensus 2022 AW.01: Mehraufwand 79 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 15 T€ aus Beschäftigungsentgelten für den Zensus 2022 AW.04: Minderaufwand 50 T€ aus verschiedenen Aufwendungen für den Zensus 2022 AW.09: Minderaufwand 15 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-712	-914	-1.078	-967	110
T2012120	FD Finanzen - Projekt Doppik Herr Berger		-4	-10	-62	-62	-0
T2012130	FD Finanzen - Betriebe Herr Berger						

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamt-soll
T2022140	FD Finanzen - Finanzbuchhaltung und Vollstreckung Herr Berger	ER.04: Mehrertrag 10 T€ aus Leistungen für Dritte für gesetzlich zugewiesene Vollstreckung (erhöhter Anzahl an Vollstreckungsvorgängen) ER.06: Mehrertrag 13 T€ aus Erstattungen von jenarbeit aufgrund erhöhter Anzahl an Vollstreckungsvorgängen ER.09: Mehrertrag 132 T€ aus Mahngebühren (+ 60 T€), Säumniszuschlägen (+ 55 T€) und Pfändungsgebühren (+ 17 T€) aufgrund wieder regelmäßigem Mahnwesen und Vollstreckung nach Corona AW.01: Minderaufwand 51 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 37 T€ aus Negativzinsen für Bankguthaben (- 25 T€) sowie Nebenkosten des Zahlungsverkehrs für Kassenautomaten (-12T€) AW.09: Mehraufwand 24 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	260	0	-106	128	234
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Minderertrag 75 T€ aus Sondernutzungsgebühren (- 60 T€) aufgrund Verlängerung der Kürzung der Gebührensatzung um 80% bis zum 31.12.22 Minderertrag sowie aus Abschleppgebühren (- 15 T€) aufgrund gestiegener Regelsätze der BkatV ER.09: Mehrertrag 944 T€ aus Verwarn- und Bußgeldern im ruhenden Verkehr (+ 150 T€) und fließenden Verkehr (+ 814 T€) aufgrund gestiegener Bußgeldsätze sowie Minderertrag 20 T€ aus Verwarn- und Bußgeldern in der Gewerbebehörde aufgrund Corona-Einschränkungen im 1. Quartal 2022 AW.01: Minderaufwand 21 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 10 T€ aus Aufwand an Geräteanbieter für stationäre Blitzeanlagen aufgrund geringerer Anzahl an Verstößen (Kostenbeteiligung pro Fall) AW.04: Minderaufwand 19 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Minderaufwand 24 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-4.148	-3.974	-3.997	-3.052	946
T2042530	FD Verkehrsorganisation						

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	ER.02: Mehrertrag 12 T€ aus Zuweisungen vom Bund für die Erstattung der Kosten ungeplanter Reparaturen an Bundesfahrzeugen ER.04: Mindertrag 100 T€ aus Benutzungsgebühren laut Satzung (Planansatz zu hoch angesetzt) ER.05: Mehrertrag 80 T€ aus Benutzungsentgelten laut Thüringer Rettungsdienstgesetz aufgrund erhöhter Entgelte AW.01: Mehraufwand 660 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 525 T€ aus Kostenerstattungen an Sonstige und Leistungserbringer im Rahmen des Rettungsdienstes aufgrund Aufwuchs der Rettungsmittel ab Juli 2022 und Neuverhandlung der Verträge AW.09: Mehraufwand 411 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-15.159	-13.710	-15.230	-16.835	-1.605
T2062610	FD Bürger- und Familienservice Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 287 T€ aus verschiedenen Verwaltungsgebühren, zum Großteil aus der Kfz-Zulassung ER.06: Mehrertrag 13 T€ aus Erstattungen an das Land für letzte Erstattung für Bundestagswahl 2021 ER.09: Minderertrag 10 T€ aus Verwarnungen und Bußgeldern im Meldewesen, da keine Verwaltungsgebühren bei Überschreitung der Meldefrist AW.01: Minderaufwand 209 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 45 T€ aus Gebührenanteilen für Führungszeugnisse und an das Kraftfahrt Bundesamt aufgrund geringerer Anzahl an Anträgen AW.07: Minderaufwand 75 T€ aus Zuschüssen an das Studierendenwerk aufgrund weniger Anträge für Ausbildungsprämie AW.09: Mehraufwand 49 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-3.231	-3.212	-3.269	-3.273	-4
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 98 T€ aus Hortgebühren (Anteil Sachkosten - 40 T€, Anteil Personalkosten - 58 T€) aufgrund schlechterer Einkommenssituation AW.01: Minderaufwand 101 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Minderaufwand 58 T€ aus der Weiterleitung von Hortpersonalkosten aufgrund geringerer Erträge AW.08: Minderaufwand 41 T€ aus der Übernahme von Kitagebühren nach SGB VIII, aufgrund geringerer Anzahl an Anträgen aufgrund der Befreiungstatbestände	-885	-1.031	-1.031	-933	98
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht Herr Schroth	AW.01: Mehraufwand 94 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 35 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 57 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022	-2.232	-2.173	-2.205	-2.395	-190

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
	Summe Dezernat 2		-32.121	-32.325	-34.884	-34.916	-32
	zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz						-2.559
	Abweichung VAO vom Haushaltsansatz						-2.590

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2021

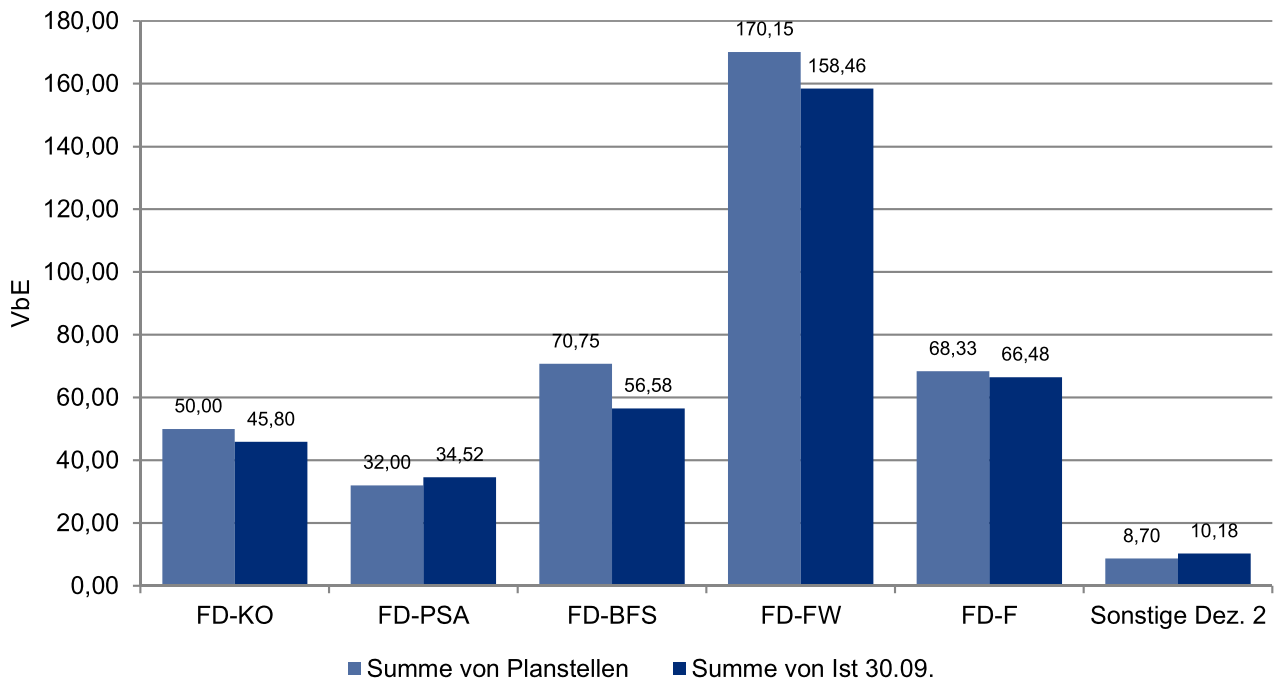
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2022

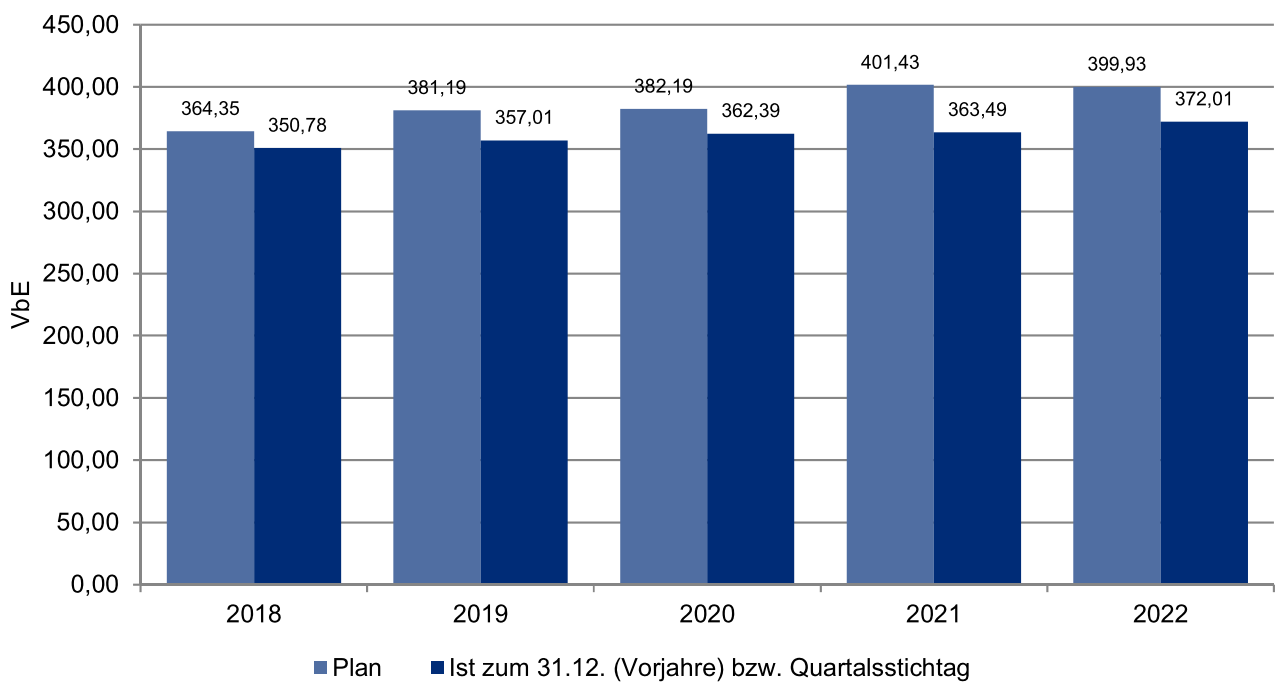
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 30.09.2022 je Budget

Einheiten entsprechend Kennzahl
Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2004475	Förderung des Sports					
4211	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
		42110130 Organisationsgrad Sport in %	22	22	22,63	0,63 ✓
		42110160 Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events	2	1,5	3	100,00 % ✓
T2012110	FD Finanzen - Haushalt und Steuerung					
1161	Finanzverwaltung (P)					
		1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft. 2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden. 5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %. 6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %. 7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %. 8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft. 9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %. 10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %. 11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet. 12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen. 13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
		11610040 Anteil der bis zum 31.12. des Antragsjahres entschiedenen Anträge (Institutionelle Förderung) in %.	85	8,5	86,49	77,99 ✓
		11610051 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	90,25	79,75	-10,50 ✗
		11610063 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	63	76,92	13,92 ✓
		11610070 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	30	68,68	38,68 ✓
		11610080 Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	1	0	-100,00 % ✗
		11610090 Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen in %	15	15	1	-14,00 ✓
		11610100 Erfolgsquote der Widersprüche in %	5	5	0	-5,00 ✓
		61110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100	0	-100,00 ✗
		61110030 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	93,1	3,10 ✓
		61110040 Anteil der fristgerecht bearbeiteten AdV-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✓
1171	Steuerung und Controlling (P)					
		1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.				
		11710010 Anzahl der fristgerecht vorgelegten Quartalsberichte	4	3	2	-1,00 ✓
1211	Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. 2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
	12110011 Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	80	-20,00 ✖
	12110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	95	0,00 ✔
T2022140	FD Finanzen - Finanzbuchhaltung und Vollstreckung				
1162	Finanzbuchhaltung und Vollstreckung (P)				
	11620010 Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	105,28	8,28 ✔
	11620020 Geldanlagequote in %	85	85	67,91	-17,09 ✖
	11620030 Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	144	54,00 ✔
T2032510	FD Kommunale Ordnung				
1221	Sicherheit und Ordnung (P)				
	1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. 3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020 Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✔
	12210030 Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	36	43	19,44 % ✔
	12210040 Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	10.800	14.731	36,40 % ✔
1222	Gewerbe (P)				
	1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert. 2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220030 Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten Gaststätten in %	100	75	40,17	-34,83 ✖
	12220040 Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100	50	25	-25,00 ✖
1234	Verkehrsüberwachung (P)				
	1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. 2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012 Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✔
	12340024 Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,16	-0,84 ✔
	12340110 Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	60.000	56.824	-5,29 % ✔
	12340120 Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	28.000	23.164	-17,27 % 🟡
T2052540	FD Feuerwehr				
1261	Brandschutz (P)				
	1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. 2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. 3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610010 Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist in %	90	90	83,5	-6,50 ✖
	12610020 Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	100	100	0,00 ✔
	12610110 Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	334	6,37 % ✔
	12610120 Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	134	2,29 % ✔
1271	Rettungsdienst (P)				
	1) In mindestens 95 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010 Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	95	95	74,83	-20,17 ✖
1272	Leitstelle (P)				
	(keine Ziele)				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	12720100 Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	60.200	45.150	75.697	67,66 % ●
T2062610	FD Bürger- und Familienservice				
1225	Einwohnerwesen (P)				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	4,73	3,64 ✘
	12250020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	2,56	-8,44 ✔
	12250030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	8,89	-2,11 ✔
	12250041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,22	-0,08 ✔
1232	Fahrerlaubnisse (P)				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren. 2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min. 4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
	12320010 Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,18	-0,32 ✔
	12320020 Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✔
	12320030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers in min.	3	3	0,5	-2,50 ✔
	12320040 durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	13	-4,00 ✔
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)				
	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	6	5,80 ✘
	12330020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	3,22	-7,78 ✔
	12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	14,33	-2,67 ✔
	12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,22	-0,08 ✔
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld				
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)				
	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
	34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	72,22	12,22 ✔
	34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	29,41	-0,59 ✔
3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)				
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. 3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
	35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80		-80,00 ✘
	35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	75,5	50,50 ✘
	35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	75,75	-14,25 ✘
3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)				
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✔
3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	91,67	1,67 ✓
3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)				
	1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht				
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)				
	1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3.				
	2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.				
	12240010 Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	0,77	-0,47 ✓
	12240020 Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,14	-0,43 ✓
	12240110 Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	13.313	26,79 % 🟡

Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich des Produktes Finanzverwaltung vollständig ermittelt werden.